Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09275552

Kreis Bautzen

Gemeinde Pulsnitz, Stadt

Anschrift Kamenzer Straße 13

Gem. * Fl-stck. * Flur Pulsnitz * OS 401b

Bauwerksname Pfefferküchlerei Richard Nitzsche

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in halboffener Bebauung; baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

Denkmaltext

Am 1. Januar 1558 erhielten die Pulsnitzer Bäcker erstmals das Recht, auch Pfefferkuchen zu backen. Das in halboffener Bebauung stehende, zweigeschossige Wohn- und Geschäftshaus der Pfefferküchlerei Nitzsche wurde um 1890 erbaut. Der traufständige, fünfachsige Putzbau besitzt rechts im Erdgeschoss ein Portal mit originaler Tür und links einen modernen Ladeneinbau. Erdgeschoss und Obergeschoss werden von einem profilierten Gurtgesims getrennt. Die Fenster des Obergeschosses haben profilierte Einfassungen und werden von einer gekehlten Bedachung bekrönt. Im Satteldach befindet sich mittig eine Giebelgaupe mit zwei Fenstern und gerahmtem Dreiecksgiebel. Auf der Giebelseite wird das Dachgeschoss von einem Drillingsfenster mit rundbogigen Abschlüssen belichtet. Als charakteristisches, städtisches Wohnhaus mit einer Pfefferküchlerei seiner Zeit spiegelt das Gebäude die wirtschaftliche Entwicklung und Ausdehnung des Stadtraumes wider und hat deshalb städtebauliche Bedeutung.

LfD/ 2013 (Martin Müller)

Datierung um 1890 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.